

**Monitoring Kriterientafel**

**DER WELTLADEN**  
GARANTIERT IHNEN:

das FairTrade-Sortiment  
**Transparenz**  
**Dialog** mit den ProduzentInnen  
**Rücksicht** auf Mensch und Umwelt  
**Zusammenarbeit**  
in der Arbeitsgemeinschaft Weltläden / Österreich  
und im Network of European World Shops



Integriertes Monitoring der ARGE-Weltläden

## Wer sagt mir denn, dass alles stimmt?

Jean-Marie Krier

Am Ende aller Überlegungen steht die in den meisten Weltläden vorhandene Kriterientafel, mit der den KundInnen die wichtigsten Aspekte des Fairen Handels garantiert werden.

Das sind die Ansprüche, die wir an uns selbst und die ganze Bewegung stellen. Können wir sicher sein, dass das, was wir hier behaupten, auch wirklich immer stimmt?

**... und die Wirklichkeit ?!**

- Zwischenhandel
- Kinderarbeit / Löhne
- Unkenntnis von FairTrade
- alte Strukturen begünstigt
- Verschuldung durch Unkenntnis
- Nutzen von Steueroasen
- Wirkungen aufgebauscht
- unkoordiniertes Vorgehen, z.B. Weltladentag (Thema + Datum)
- verschlingt Subventionen

Integriertes Monitoring der ARGE-Weltläden

Es zeigt sich, dass - wenn auch nur in ganz vereinzelt Fällen - Anspruch und Wirklichkeit nicht immer überein stimmen. Aus einzelner Fehlverhalten könnte den Weltläden großer Schaden entstehen. Deswegen ist es wichtig, sich zu überlegen wie Anspruch und Wirklichkeit in Übereinstimmung gebracht werden können, wie wir sicherstellen können, dass einzelne Ausrutscher aufgedeckt werden und dass daraus gelernt wird.

**Monitoring: wozu soll das gut sein ?**

Monitoring soll Qualität des Fairen Handels über die gesamte Kette hinweg garantieren, durch

- Zielorientierung
- Zielmessung
- und gemeinsames Lernen

Ergebnis:

- Sicherheit für WL-MitarbeiterInnen und
- Glaubwürdigkeit bei KonsumentInnen und Öffentlichkeit

Integriertes Monitoring der ARGE-Weltläden

Dies ist die Rolle eines jeden Monitoringsystems: Es soll sicherstellen, dass man/ frau Bescheid darüber weiß, wie nah oder fern man / frau schon der Erreichung der selbst gesteckten Ziele ist.

Ein abgesichertes Monitoringsystem kann jedem Weltladen die Sicherheit verleihen, dass die Geschichten, die er den KundInnen erzählt, auch wirklich stimmen.

**Internationale Netzwerke**

		Mitglieder	Länder
FLO	Fair Trade Label Organizations	17	17
IFAT	International Federation for Alternative Trade	> 160	> 40
NEWS!	Network of European World Shops	15	13
EFTA	European Fair Trade Association	11	9

Integriertes Monitoring der ARGE-Weltläden

Wichtig ist, auf bereits Vorhandenes aufzubauen. In den letzten Jahren hat vor allem die IFAT (International Federation for Alternative Trade) sehr viel zum Thema Monitoring gearbeitet. Als größte internationale Organisation des Fairen Handels -in ihr halten die ProduzentInnen die Mehrheit- hat sie die breiteste Legitimität, um die Spielregeln des Fairen Handels international verbindlich festzulegen.

**Standards der IFAT**

1. Armutsbekämpfung
2. Transparenz und Rechnungslegung
3. Weiterbildung und Kompetenzgewinn
4. Den Fairen Handel bewerben
5. Zahlen eines fairen Preises
6. Situation der Frauen verbessern
7. Gute Arbeitsbedingungen
8. Rücksicht auf Umwelt

Integriertes Monitoring der ARGE-Weltläden

So hat die IFAT im Laufe der Zeit 8 zentrale so genannte Standards des Fairen Handels entwickelt. Dies sind Ansprüche, denen eine jede einzelne Organisation der Kette des Fairen Handels genügen muss, von den Organisationen der ProduzentInnen über die Importorganisation bis hin zu den Organisationen der Weltläden, wie z.B. die ARGE, aber auch: natürlich jeder einzelne Weltladen. Jede Monitoringaktivität wird also immer wieder aus der Perspektive dieser 8 Standards zu geschehen haben.

**Methoden der IFAT**

1. Selbstevaluierung  
nach den Standards und mit Indikatoren
2. Dialog mit Stakeholdern
3. Sammeln zusätzlicher Infos über KonsumentInnen
4. Ziele setzen
5. Bericht schreiben und veröffentlichen

Weitere Methoden:

- gegenseitige Evaluierung
- Außenevaluierung

Integriertes Monitoring der ARGE-Weltläden

Im Zentrum der methodischen Vorgangsweise stehen bei der IFAT die Selbstevaluierung (wesentlich billiger als Fremdevaluierung oder gegenseitige Evaluierung) sowie der Dialog mit den Stakeholdern. Als Stakeholder (eher selten als Anspruchsgruppen bezeichnet, und nicht zu verwechseln mit shareholders) gelten in diesem Zusammenhang alle jene Gruppen, die durch die Tätigkeiten eines Unternehmens, in diesem Fall also des Weltladens beeinflusst werden. Das sind typischerweise die MitarbeiterInnen, die Lieferanten, die KundInnen, etc.

**Methode Selbstevaluierung**

- verantwortliche Person benennen / wählen
- Team zusammenstellen, ca. 6 Personen, mit unterschiedlichen Schwerpunkten
- in gemeinsamer Diskussion die 8 IFAT-Standards bearbeiten
- um Dialog mit Stakeholdern erweitern

Integriertes Monitoring der ARGE-Weltläden

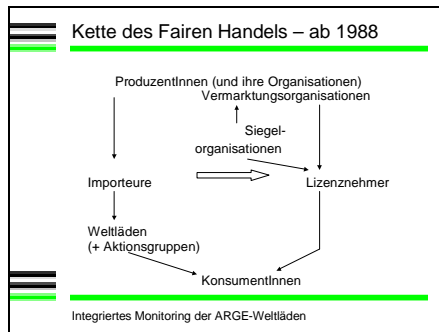
Auf jeder Ebene, d.h. auch in jedem einzelnen Weltladen, ist die Selbstevaluierung der erste Baustein für das Monitoring. Dabei ist es wichtig, sich die Leistungen des Ladens im Blick auf die 8 IFAT Standards anzuschauen, zuerst intern und dann unter Zuhilfenahme von externen Personen, den so genannten Stakeholdern.

**Methode Dialog mit Stakeholdern**

- Wichtigsten Stakeholder identifizieren
- Meinung der Stakeholder einholen mittels
  - Telefoninterview
  - Fragebogen
  - am besten Diskussion
- Stakeholder zu Diskussion einladen
- Gruppengröße: ca. 6-12 Personen
- Fragen überlegen, anhand der 8 Standards
- Diskussion in Kleingruppen und Plenum
- Ergebnisse schriftlich fixieren

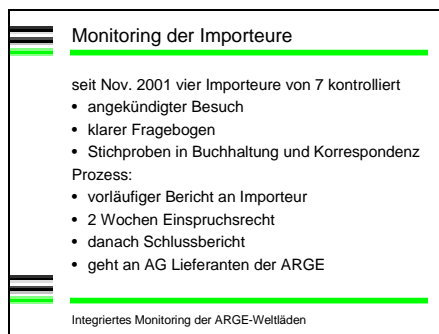
Integriertes Monitoring der ARGE-Weltläden

Die Diskussion mit den Stakeholdern dient dazu, die eigene Sicht / die Innensicht durch die Außensicht aus unterschiedlicher Perspektive zu bereichern. Dabei geht es nicht darum, dass der Weltladen diesen Gruppen Rede und Antwort steht, sondern dass diese Personen vom Weltladen dazu befragt werden (und miteinander darüber in Diskussion kommen), wie aus ihrer Sicht der Weltladen mit Blick auf die 8 IFAT-Standards im letzten Jahre gearbeitet hat.



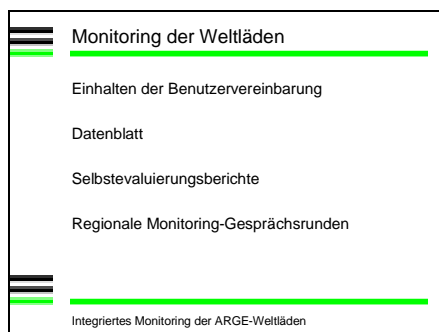
Unsere Garantie an unsere KundInnen muss die gesamte Kette des Fairen Handels umfassen. Diese Arbeit ist aber nicht von der ARGE allein machbar, dazu braucht es ein System einer klaren internationalen Arbeitsteilung.

Für die ARGE bedeutet dies, dass man das eigene Monitoring ausschließlich auf die Arbeit der Importeure, der eigenen Läden und der eigenen Organisation konzentriert. Andere Partner in der Kette werden von anderen gemonitort bzw. legen sie anderen Rechenschaft ab.



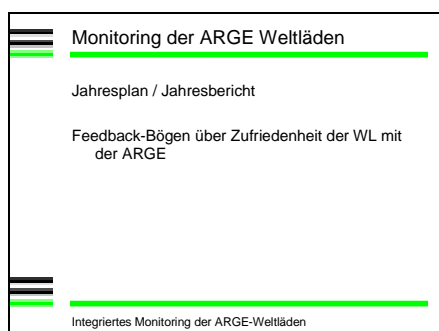
Der erste Teil des ARGE-Monitoring bezieht sich auf die Importeure. Diese werden regelmäßig besucht und gemonitort, worüber ein schriftlicher Bericht angefertigt wird.

Sofern Wetlläden von anerkannten, d.h. beim Monitoring den Ansprüchen genügenden, Importeuren einkaufen, können sie einen hohen Grad an Sicherheit haben, dass die ganze Geschichte mit rechten Dingen zugeht. Bei nicht-gemonitorten resp. ausgeschiedenen Importeuren gibt es diese Garantie nicht.



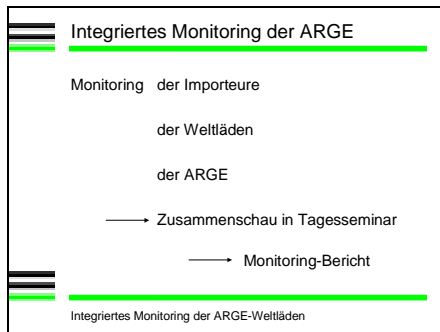
Ansprüche an andere kann man nur stellen, wenn man / frau sich selbst gleichzeitig auch zu einem bestimmten Verhalten verpflichtet.

Die ARGE kontrolliert laufend inwiefern die einzelnen Wetlläden ihre Verpflichtungen aufgrund der Benutzervereinbarung einhalten. Auch das Datenblatt der Läden ist ein wichtiger Teil des Monitoring. In den nächsten Monaten soll das jetzt bestehende Instrumentarium um Selbstevaluierungsberichte (inkl. Stakeholder-Dialoge) erweitert werden. Regionale Monitoring-Gesprächsrunden sollen den Erfahrungsaustausch auf diesem Gebiete sicher stellen.



Auch die Organisation der Wetlläden, die ARGE selbst hat dafür Sorge zu tragen, dass sie in ihrer Zielerreichung immer besser wird.

Wichtige Instrumente dabei sind die alljährliche Jahresplanung der ARGE inkl. dazugehörigem Jahresbericht, sowie die in Zukunft alle 2 Jahre eingesetzten Feedback-Bögen, schriftliche Fragebögen, in welchen die Wetlläden ihre Zufriedenheit mit den Leistungen der eigenen Organisation ausdrücken.



Dies alles zusammen, das Monitoring der Importorganisationen, der Weltläden und der ARGE, ergibt das System des integrierten Monitoring der ARGE Weltläden.

Am Ende werden alle Erfahrungen im Rahmen eines Tagesseminars zusammengetragen und dann ein definitiver Monitoring-Bericht erstellt.

**Monitoring Zeitplan**

	was	wie
<b>2003</b>		
Importeure	externes Monitoring	ausgewählte Importeure
Weltläden	CD-Vorgaben	lfd. durch Büro
	Datenblatt	Einmal
	Monitoringseminare	2 Tage (NEU)
ARGE	Jahresplan - bericht	wie üblich
<b>2004</b>		
Importeure	externes Monitoring	ausgewählte Importeure
Weltläden	CD-Vorgaben	lfd. durch Büro
	Datenblatt	Einmal
	Monitoringseminare	2 Tage (NEU)
ARGE	Jahresplan - bericht	wie üblich
	Feedbackbogen	ab 2004, alle 2 Jahre
<b>2005</b>		
Zusammenschau	Beginn 2005	ein Tag (NEU)
abschließender Bericht für Vollversamml.	Feb.05	

Integriertes Monitoring der ARGE-Weltläden

Um das System der ARGE in Einklang mit den internationalen Entwicklungen zu bringen, wurde der beiliegende Zeitplan erstellt, demzufolge 2003 und 2004 so zu organisieren sind, dass zur Vollversammlung 2005 zum ersten Mal ein voll integrierte Monitoring-Bericht vorgelegt werden kann. Dieser wird dann über NEWS! auch in das weltweite System der IFAT hinein getragen.

**Wer sagt mir denn, dass das alles stimmt?**

Fairer Handel      Anspruch und Wirklichkeit

Aufgaben des Monitoring

IFAT      8 Standards des Fairen Handels Methoden

ARGE      wen monitorieren  
 wie  
 wann

Integriertes Monitoring der ARGE-Weltläden

Zur Beantwortung der Titelfrage wurden die nebenstehenden Punkte behandelt.

Die Antwort auf die Frage „Wer sagt mir denn, dass das alles stimmt?“ kann uns nur ein System eines integrierten Monitoring bringen, welches die gesamte Kette des Fairen Handels abdeckt, eine wichtige Rolle für die ARGE vorsieht und bei dem ein jeder Weltladen mitarbeitet.